

MOTION VON KARL RUST, BRUNO PEZZATTI UND KARL BETSCHART
BETREFFEND BEGLEITUNG DER SAALBENÜTZERINNEN UND -BENÜTZER
WÄHREND UMBAU UND BEZUG DES KANTONSRAATSSAALES

VOM 3. OKTOBER 2003

Die Kantonsräte Karl Rust, Zug, Bruno Pezzatti, Menzingen, und Karl Betschart, Baar, sowie 6 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner haben am 3. Oktober 2003 folgende **Motion** eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, im Zusammenhang mit dem Umbau und dem Bezug des Kantonsratssaales folgende Massnahmen zu ergreifen:

1. Die offiziellen Benutzerinnen und Benutzer des Kantonsratssaales sind während des Umbaus und beim Bezug des Kantonsratssaales fachkundig zu begleiten. Dies betrifft die Mitglieder des Kantonsrates, des Regierungsrates, des Stadtrates Zug, des Grossen Gemeinderates Zug, die akkreditierten Medienschaffenden sowie die kantonalen und städtischen parlamentarischen Stabstellen.
2. Es sind insbesondere folgende Massnahmen zu treffen:
 - 2.1. Der Umbau des Kantonsratssaales kann von den Benutzerinnen und Benutzern des Saales durch Besichtigungen verfolgt werden.
 - 2.2. Während 2 Wochen vor der ersten Sitzung und während der ersten Sitzung im Saal ist für die Benutzerinnen und Benutzer des renovierten Saales eine fachkundige Begleitung anzubieten.
 - 2.3. Es ist bei der Sitzordnung des Kantonsrates darauf zu achten, dass Gefühle von Ratsmitgliedern durch Assoziationen zum Attentat nach Möglichkeit nicht verletzt werden.

Verfahren: Die Motion sei an der Kantonsratssitzung vom 30. Oktober 2003 sofort zu behandeln.

Begründung:

An der Kantonsratssitzung vom 28. August 2003 und 25. September 2003 hat der Kantonsrat im Rahmen von zwei Lesungen die Renovation des Kantonsratssaales für rund 2.5 Millionen Franken beschlossen. Insbesondere in der emotional schwierigen Sitzung vom 25. September 2003 wurde der Renovation des Kantonsratssaales bei der Schlussabstimmung mit einem sehr knappen JA zugestimmt.

Umgekehrt ist damit zu rechnen, dass sich allfällige emotionale Schwierigkeiten nicht einfach durch eine andere Bauweise oder das zeitliche Verschieben der Renovation des Kantonsratssaales lösen lassen.

Die Motion soll aufzeigen, dass die Gefühle der Betroffenen respektiert, auf diese Rücksicht genommen werden soll und ihnen die geeignete Hilfe für die Rückkehr in den Kantonsratssaal gewährt werden soll.

Der Weg zur Normalität muss gefunden werden. Dies wird von der Bevölkerung auch erwartet. Das Regierungsgebäude ist der Ort, in welchem Regierung, Kantonsrat, aber auch der Grosse Gemeinderat weiterhin ihren demokratischen Rechten und Pflichten nachgehen können sollen.

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner:

Birri Othmar, Zug
Hodel Andrea, Zug
Schmid Moritz, Walchwil
Studerus Konrad, Menzingen
Wicky Vreni, Zug
Zeberg Josef, Baar